



Frankfurt

metall*nachrichten*

Für die Beschäftigten der Senger GmbH & Co. KG

27. Juli 2018

Wir haben einen Tarifvertrag!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Ihr bestimmt schon gehört habt, gibt es jetzt ein Ergebnis der Verhandlungen, über das wir Euch informieren wollen.

1. Wir haben einen Tarifvertrag über die Entlohnung. Auch künftig wird die Entlohnung zwischen der IG Metall und der Senger GmbH und Co. KG geregelt.
2. Das Ergebnis beim Geld kann sich sehen lassen. 700 € gibt's für die Vergangenheit (Azubis und Teilzeit anteilig). 2,9% ab 01. August dieses Jahres und 2,4% ab 01. Juli nächsten Jahres sind ordentlich.
3. Die Ausbildungsvergütungen steigen überproportional ab 01.08. auf das Niveau der Tarifgemeinschaft und ab 01. August nächsten Jahres ebenfalls um 2,4%.
4. Der Besitzstand der Beschäftigten, die in der Gewerkschaft sind, ist in vollem Umfang gesichert. Das hat erhebliche Konsequenzen, die wir bei der nächsten Mitgliederversammlung mit Euch besprechen wollen.
5. Wir haben beim Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld die stufenweise Angleichung in den nächsten 3 ½ Jahren vereinbart. Auszubildende bekommen das volle tarifliche Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld.

Was wir nicht erreicht haben, ist die Beendigung der Praxis der 40-Stundenverträge. Unsere Rechtsposition erhalten wir aufrecht. Für Mitglieder der IG Metall ist die Fortführung der Zweiklassengesellschaft nicht hinzunehmen. Und es ist klar, dass wir in dieser Frage keine Ruhe geben werden. Dafür brauchen wir jeden und jede bei Senger. Wir sind aber froh, dass wir wenigstens beim Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld Verbesserungen erreicht haben.

Lieber wäre uns auch, wenn Senger Mitglied der Tarifgemeinschaft geworden wäre. Wir haben jetzt die Eingruppierung in einer Betriebsvereinbarung und nicht mehr im Tarifvertrag. Sie ist aber wortwörtlich aus dem Tarifvertrag übernommen. Es gibt also keinerlei Verschlechterungen und der Betriebsrat und die Tarifkommission der IG Metall haben sehr gut zusammengearbeitet. Das muss so bleiben und wir werden sehen, wann wir die Kraft haben, Senger in die Tarifgemeinschaft zu holen.

Der Erfolg war nur möglich, weil die Belegschaft in beispielloser Art und Weise zusammengehalten hat. Bereits im letzten Jahr war die Beteiligung an den Aktivitäten der IG Metall klasse. Dass es in diesem Jahr dann Warnstreiks an fast allen Senger Standorten geben würde, hätte vor ein paar Jahren keiner geglaubt. Die zentrale Aktion in Bad Homburg mit der Demonstration durch die Fußgängerzone hat für erheblichen Gesprächsstoff gesorgt und zwar nicht nur bei der Geschäftsführung von Senger, sondern auch in der Region und in der Branche. Insbesondere den Mitgliedern der Tarifkommission und dem Betriebsrat ist zu verdanken, dass dies möglich war. Das Ergebnis ist der Beweis, dass es sich lohnt, sich zu organisieren und gemeinsam zu handeln. Und es ist ein gutes Beispiel für andere Belegschaften. Auch dafür danken wir allen sehr, die dazu einen Beitrag geleistet haben.